

Schweizer Einzelhändler Manor startet RFID-Rollout



Erfassungstationen im Manor-Verteilzentrum in Möhlin

8. September 2008

Der Schweizer Einzelhändler Manor realisiert gemeinsam mit den Technologiepartnern Reva Systems und Sirit sowie dem Integrationspartner Rodata in seinen Warenhäusern und Verteilzentren nach eigenen Angaben derzeit größten RFID-Rollout der Schweiz.

Der Retailer startet das RFID-Programm zunächst

den Auslieferungszentren in

Hochdorf und Möhlin sowie in den größten landesweit von Manor betriebenen Warenhäusern. Manor verwendet die Technologie dabei für gezielte Warengruppen im Textil- und Non-Food-Bereich beider Verteilzentren. Das Handelsunternehmen verspricht sich durch den Einsatz von RFID, die Effizienz der Intra- und Extralogistik zu steigern, indem die Transparenz der Warenbewegungen und damit die Produktverfügbarkeit erhöht wird.

Technologiepartner sind Reva Systems, Sirit und Rodata. Dabei entschied sich Manor für den Einsatz von Rev Tag Acquisition Processoren (TAP) und Sirit INfinity 510 RFID Reader in seinen Geschäften und Lagern. Das Schweizer Partnerunternehmen Rodata wurde von dem Handelsriesen mit der Umsetzung und Integration der EPC/RFID Lösung betraut.

Einsatz auf Collis und Mehrwegbehältern

Manor setzt die RFID-Technologie für Warengruppen im Textil und im Non-Food Bereich auf Ebene der Versandeinheit (Colli) und auf den Mehrwegbehältern ein. Die Auszeichnung der Versandeinheiten mit EPC/RFID-Labels erfolgt direkt bei den Lieferanten in den weltweiten Logistikstützpunkten sowie auch im Wareneingang der Verteilzentren. In den Verteilzentren werden die Versandeinheiten und Mehrwegbehälter auf Paletten und Rolluntersätze gestapelt. Mittels RFID-Erfassung werden die Transporteinheiten gebildet und auf Richtigkeit geprüft. Die vollautomatisierte Erfassung der EPC/RFID-Labels erfolgt an allen halb- und vollautomatischen Umreifungsanlagen sowie an mehreren Wickelmaschinen. Installierte RFID-Portale an Durchgängen und Transportanlagen registrieren den Eingang in die Spedition. Zudem überwacht das RFID-System an den Rampen die Verladung der Transporteinheiten auf den Lkw.

Klare Verhältnisse im Lager

Die Umsetzung der Lösung erfolgte durch Rodata als Integrationspartner. In Zusammenarbeit mit den Manor-Fachstellen wurden die RFID-Prozesse definiert und auf ihre Machbarkeit hin untersucht. Die Workflow-Anwendungen wurden im Rodata RFID Competence Center entwickelt, in dessen Verantwortlichkeit zudem das Projektmanagement, das RF-Systemdesign und die physische Installation der von Rodata entwickelten Rodata EPC / RFID-Erfassungstationen lag.

René Wyss, Project Manager RFID, Rodata Schweiz, erläutert die Lösung, die nach einer dreimonatigen Pilotphase in 2007 nun live in Betrieb ist: „Die größte Herausforderung bestand darin, tatsächlich hundertprozentig nur die Daten von RFID-Labels zu verarbeiten, welche sich effektiv auch innerhalb einer definierten Erfassungszone, das heißt auf der Umreifungsanlage oder in den Wickelmaschinen, befinden. Die durch Reflexionen an metallischen Oberflächen von Förderanlagen, Lagereinrichtungen oder von vorbeifahrenden

Gabelstaplern verursachten unzähligen Streulesungen sollten dabei kein Hindernis darstellen.“

Manor verwendet dazu sowohl in seinen Warenhäusern als auch in den Auslieferungszentren die RFID-Infrastruktur von Reva System und die UHF-Leser INfinity 510 von Sirit. In den EPC/RFID-Erfassungstation sind Infinity 510 RFID Leser eingebaut, die Rohdaten an den TAP von Reva Systems liefern. Die auf dem TA gehosteten RFID-Workflow Anwendungen steuern die lokalen RFID-Erfassungsprozesse, die Kommunikation mit dem Anwender, die Verarbeitung der Lieferinformation (ASN) in den Warenhäusern und die Zustellung d Daten an das übergeordnete Oracle ERP System. Die Echtzeit-Verarbeitung der RFID-Daten in brauchbare Business-Informationen werden auf dem Reva TAP generiert und über die EPCglobal zertifizierte ALE-Schnittstelle den Workflow-Anwendungen zugestellt.

Alles Paletti im Wareneingang

Im Wareneingang der Manor-Warenhäuser wurde eine spezielle Portal-Lösung installiert: Das sogenannte Ro RFID-Transition Portal erkennt in Kombination mit dem TAP von Reva System die physische Eingangsbeweg einer Transporteinheit mit RFID-Label. „Hintergrund waren die beengten Verhältnisse im Wareneingang. Durch diese Lösung ist trotz der hohen Lesereichweite des UHF-Systems sichergestellt, dass nur die neu eintreffende also ausschließlich mit RFID ausgezeichneten Güter erfasst werden, die physisch das Eingangsportal passiert haben, nicht jedoch die stationären Umgebungstags der bereits empfangenen Ware“, erläutert Wyss. „Dadurch kann der Wareneingangsprozess einer Transporteinheit gezielter gestartet und auch ohne Interaktion mit dem System problemlos wiederholt werden.“ Mit der Zustellung der Lieferavisierung durch die manorseitige Oracle Applikation könne laut Rodata somit eine effiziente und fehlerfreie Vereinnahmung der angelieferten Produkt erfolgen.

Text: RFID im Blick

Fotos: Rodata AG

[Fenster schließen](#)